

**Муниципальный этап всероссийской олимпиады школьников  
по немецкому языку, 2020-2021 учебный год (7-8 класс)**

***Hörverstehen: Sollen Kinder und Jugendliche schon ein eigenes Handy haben?***

**Moderatorin:** Herzlich willkommen zu unserer heutigen Diskussionsrunde zum Thema „Sollen Kinder und Jugendliche schon ein eigenes Handy haben?“ Als ich zur Schule ging, sah man auf dem Schulhof ab und zu mal einen Schüler mit einem Walkman auf dem Pausenhof; heute hat fast jeder Schüler schon ab der 5. Klasse ein eigenes Handy, die meisten schon ein schickes Smartphone. Darüber möchte ich heute mit unseren Studiogästen diskutieren. Ich begrüße Frau Kowalski, Schulleiterin des Lessing Gymnasiums in Berlin Mitte, und Herrn Dr. Franke von der Humboldt-Universität Berlin. Frau Kowalski, Sie als Schulleiterin sind ja ganz direkt betroffen. An Ihrem Gymnasium besitzen fast 95% der Schüler ein eigenes Handy, das sie auch in die Schule mitbringen. Wie gehen Sie damit um?

**Frau Kowalski:** Es ist tatsächlich so, dass schon die Schüler der 5. Klasse ein eigenes Handy besitzen. In der Klasse müssen die Handys ausgeschaltet sein, aber auf dem Pausenhof und vor der Schule können wir ihnen das Telefonieren nicht verbieten. Ich bin aber der Meinung, dass es für die Kinder nicht gut ist. Wir stellen immer wieder fest, dass gerade die Kinder, die ständig mit dem Handy spielen oder im Internet surfen, im Unterricht sehr unkonzentriert sind. Meine Kinder werden ihr erstes Handy erst dann bekommen, wenn sie alt genug sind und es selbst finanzieren können.

**Franke:** Sie sind konsequent, Frau Kowalski, aber vielleicht übersehen Sie dabei, dass es auf dem Gebiet der elektronischen Medien in den letzten Jahren große Veränderungen gegeben hat. Wir können diese Veränderungen ablehnen oder annehmen; verhindern können wir sie nicht. Ich glaube, dass auch Kinder ein Handy durchaus vernünftig benutzen können. Ich sehe unsere Aufgabe darin, unseren Kindern einen Weg zu zeigen, wie sie verantwortlich damit umgehen können.

**Frau Kowalski:** Sie vergessen dabei meiner Meinung nach, dass heute die meisten Eltern berufstätig sind und gar nicht genug Zeit haben, um zu kontrollieren, was ihre Kinder mit den Handys machen. Wir in der Schule sind da viel näher dran und sehen tagtäglich, was sich die Schüler ansehen, was sie selbst ins Netz stellen oder was sie aus dem Netz herunterladen. Und das sind oft Spiele und Filme, die nicht für Kinder und Jugendliche gemacht sind. Deshalb bin ich gegen Handys für Kinder. Verantwortung können Sie auch anders lernen, z. B. als Klassensprecher, als Redakteur der Schülerzeitung oder als Berater für jüngere Schüler.

**Moderatorin:** Ich stimme Ihnen völlig zu, dass es auch andere Möglichkeiten gibt, Verantwortung zu übernehmen, aber ich glaube nicht, dass wir mit Verboten etwas erreichen. Und die Eltern haben nun mal die schwierige Aufgabe, sich damit auseinanderzusetzen.